

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **16 (1890)**

Heft 46

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten der Redaktion.

E. i. B. Wenn Sie wirklich ein so großer Freund des Humors sind, so bitten Sie ihm nicht gewaltthätig Absichten unterzuziehen, von denen er sich vollständig frei weiß. Der Humorist hat jedenfalls das Recht, Liebertreibungen, fallen sie von welcher Seite sie wollen, zum Gegenstande seiner Arbeiten zu machen und wenn andere deshalb mit Krägeln auf ihn einhauen, so stellen sie sich selbst ein nicht sehr schmeichelhaftes Zeugniß aus. — **E. v. M.** Das Gleiche zwei Mal, bringt uns und Sie in Verlegenheit. Dem vorbeugen und flott weiter futschiren, macht Allen Freude. — **L. i. G.** „Sie, ich sötti Eine sueche, wüßied Sie nid wo-mer wohnt?“ „Jä, wie heißt'r?“ „Ich weißes nid!“ — **R. i. A.** Gerne acceptirt. Die zweite Sendung entspricht der beigegebenen Bemerkung. Das heißt „Freilicht“. Schönsten Dank. — **Schnecke.** Natürlich, aber man müßte die Photographien dieser Hechte haben. Nehmen Sie, was Ihnen am Wege liegt. — **S. S.** Kaufen Sie sich ein wohlriechendes Taschentändelchen, wie Wolff u. Sohn dieselben in Handel bringen, dann sehen Sie nachher nicht mehr in üblem Geruche. — **Div.** Antwort erfolgt in nächster Nummer.

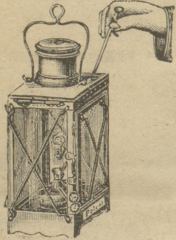
B. K. Hofegger, der beliebte und unerreichte Schilderer des Volkslebens in den Alpen, läßt Anfang Oktober d. J. unter dem Titel „Der Schelm aus den Alpen. Geschichten und Gestalten, Schwänke und Schnurren“ ein neues zweibändiges Werk in A. Harlebens Verlag in Wien erscheinen. Nach den letzten ersten und tiefjümmigen Schöpfungen des Autors „Jakob, der Letzte“, „Martin, der Mann“, wird es den Freunden desselben um so willkommener sein, daß Hofegger nun auch wieder einmal seinen ursprünglichen, amüthenden Humor zur Geltung kommen läßt. Wer die Schriften Hofeggers mit dem Bunde ausblättert: „Lachen will ich, lachen“, wird im „Schelm aus den Alpen“ dessen vollste Erfüllung finden und auch der ernster Angelegte wird bei der Lektüre nicht schlecht fahren, da Hofegger in dem Vorworte des Buches ausdrücklich betont, „daß jedes Blatt desselben zwei Seiten habe, gleich der Erdugel; hier der heitere Tag, hier die ernste Nacht“.

Tillier, „Mein Onkel Benjamin“. Deutsch bearbeitet von Ludwig Pfau. Dritte, durchgesehene Auflage. Elegant gebunden ord. 3 Mk. 60 Pf. Stuttgart, Neugebäude Verlagshandlung. — Es ist das Verdienst Ludwig Pfau's, dieses Buch des uneigennütigen Volksfreundes vor Jahren der Bergessenheit entrissen und in die deutsche Sprache eingeführt zu haben. Es ist eine so frische, lebenslustige Erzählung, daneben ein so drastisches Sittenbild und in alledem eine so eindringliche Volksschrift, wie wir absolut in unserer deutschen Literatur kein Gegenstück wußten; es hat vom ersten bis zum letzten Blatt jenen Sonnenblick unzerstörbarer heiterer Genialität und Welt- und Menschenliebe, der dieses Buch zu einer wahrhaft erquicklichen Lektüre macht. Einzelne Kapitel, wie z. B. das neunte „Wie sich mein Onkel vom Marquis küssen ließ“, und das zehnte „Wie mein Onkel seinem Buchhändler half, ihn auszuspünden“, gehören zu den wichtigsten und lustigsten Dingen, die je geschrieben sind. Ludwig Pfau hat es daneben vortrefflich verstanden, es so, in all seinem sprudelnden Hebermuth, ins Deutsche zu übertragen, daß schon damit ein Kunstwerk gegeben ist. — Eine warme Aufnahme verdient das Buch in vollem Maße.

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.
Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer Nouveautés.
J. Herzog, Marchand-Tailleur, 169-10
Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — Zürich.

Das Neueste in feiner Herren- und Knabengarderobe fertig und nach Mass, neben grösstem Tuchlager empfiehlt **Carl Gastpar,** Détailldepôt, 64 Bahnhofstrasse 64. [170-10]

Neue praktische Handlaterne



empfehltestens 179-5

O. BACHMANN,
Lampenfabrikant, Zürich.

J. J. Hänseler, Inkassogeschäft in Luzern, gewesener Sekretär des Gerichtspräsidenten von Luzern von 1876 bis 1888, empfiehlt sich höflich zur Besorgung aller in seinen Beruf einschlagenden Rechtsgeschäfte. 28-52.

Selbststudium nach praktischen Vorlagen der einfachen, doppelten und amerik.

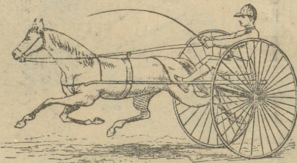
Buchführung

Déposé. Eingetragen unter Nr. 332/34. Garantirt sicherster, billigster und leichtfasslichster Weg zur gründlichen Erlernung der kaufm. Buchführung. Prospekte mit vielen Zeugnissen gratis und franko. 176-x

J. Boesch, Bücher-Experte und Fachlehrer, Zürich, 4 Kirchgasse 4, Zürich.

Soeben erschienen:
Die beliebtesten, wohlriechenden
Taschenkalender für 1891
von **F. Wolf & Sohn.**

Dienen als Sachet für Briefmappen etc. etc.
Muster franco gegen 20 Pf. in Marken.
Für Wiederverkäufer hoher Rabatt.
F. Wolf & Sohn
185-6 in Karlsruhe.



Fahr-Handschuhe

Dogskins, sehr solid, elegante Ausführung, besetzt à Fr. 5, einfach à Fr. 4. — -86-

Militair-Handschuhe

empfehle besonders meine Spezialität:

Weisse Glacé extra stark (Peau de chien)
Bester Handschuh für Offiziere. Preis mit 2 Schluss Fr. 3. —
J. BÖHNY, Handschuhfabrik, ZÜRICH, Weinplatz.
St. Gallen, Marktplatz 13. — Basel, Freie Strasse 70.

XXII. Jahrgang. — 30.000 Leser. — Fr. 12. 50 per Jahr.

Amerikanische Schweizer-Zeitung

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Nord-Amerika.
Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Canada und Britisch Columbia.

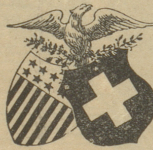
Bringt ausführliche Nachrichten aus allen Schweizerkreisen und Schweizer-Colonien; Berichte über kommerzielle und landwirthschaftliche Verhältnisse, nebst Nekrologie dort verstorbener Landsleute etc.

Zuverlässiger Wegweiser für Auswanderer und Auswanderungslustige.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Anzeigen

jeglicher Art.



Anzeigen

jeglicher Art.

Abonnemente und Anzeigen für die Schweiz nehmen entgegen unsere Generalagenten **Orell Füssli & Co.** in Zürich, die Herren **Haasenstein & Vogler** in Zürich, sowie unser ständige Schweizer Korrespondent, Herr Fürsprech **G. A. Glau** in Rapperswyl (St. Gallen). 143-y

„The Swiss Publishing Company“,
116, Fulton Street, New York.



Ein werthvolles Buch
über die gewöhnlichen Ursachen und die neue Kur von nervösen Zerrüttungen, körperlicher und geistiger Schwäche, Erschöpfungs-Zuständen, frühzeitigen Verfall, Verlust der Mannbarkeit etc. wird an Leidende unentgeltlich und frankirt zugesandt von (48-52)
Dr. med. RÜMLER, Berlin, Kommandantenstr. 36.

Uhren

enorm billig, genau regulirt:
Nickeluhren beste Marke **Fr. 10-12**
ditto, effektiv voll vergoldet „**12-15**
Silberuhren, feine **Fr. 18, 20, 25**
Patentirte, reich gravirt **Fr. 20-26**
deren Gehräte aus **Goldmischung** von 18 Krt. goldenen nicht zu unterscheiden, ebenso haltbar.

G. Hoffmann, Uhren-Export, 182-x **St. Gallen.**

Cigarren

so lange Vorrath, franco gegen Nachnahme, 200 Stück zu **Fr. 3. 50**, nur prima Qualität. Jeder Versuch wird befriedigen. 184-4

Cigarrenversandtgeschäft Aarau.

G. H. A. Bergmann's

Schuppenpomade,
ein äusserst couranter Handverk-Art, elegante Ausstattung. Handverk. pr. Dose Mk. 1. —, pr. Dtz. Mk. 12. — mit 50% gegen Einsendung.
G. H. A. Bergmann, Berlin S., Prinzenstr. 46. 185-4

MUSIK-

Instrumente jeder Art, ferner Spieldosen, Dreh-Werke wie **Ariston, Manopan, Phönix, Herophon,** Symphonion etc. liefern zu zivilen Preisen **Gebrüder Hug in Zürich.** Reparaturen. — Preislisten. 30-26

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

SPRÜNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

ZÜRICH. (36-25)

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Paul Bayer, Kunstverlag, Dresden-Blasewitz, versendet franco gegen 1/2 Fres. in Marken 6 Muster, ferner illustr. Katalog von Photographien, Oel-, Aquarell- und Licht-Druckbildern, Rahmen etc. 174-10